

Jahres-Bericht

der

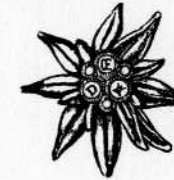
Sektion Villach

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

über das

60. Vereinsjahr 1930.



Sektionsnachrichten.

1. **Mitgliederaufnahme.** Aufnahmewerber haben unter Beibringung eines Lichtbildes den in der Sektionskanzlei oder beim Gauvorstande erhältlichen Anmeldechein auszufüllen und von zwei Bürgen, die mindestens ein Jahr der Sektion als Mitglieder angehören und für die wahrheitsgetreuen Angaben im Anmeldechein haften, unterfertigen zu lassen. — Der Name des Aufnahmewerbers wird in der Sektionskanzlei veröffentlicht; die Aufnahme erfolgt durch den Sektionsausschuß erst vier Wochen nach der Anmeldung. Der Sektionsausschuß ist berechtigt, Aufnahm Sperren zu verfügen und Aufnahmewerber ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

2. **Austritt.** Nach § 9 der Satzungen ist der Austritt eines Mitgliedes für das Jahr 1931 nicht mehr zulässig. Der Austritt für das Jahr 1932 muß spätestens bis 1. Dezember 1931 schriftlich beim Sektionsausschuße oder beim Gauvorstande angezeigt werden; ein Versäumnis in dieser Richtung verpflichtet zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1932.

3. Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1931

- A) Vollmitglied (graue Mitgliedskarte) S 14—
- B) Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahre von Mitgliedern, junge Leute zwischen 17 und 25 Jahren, welche noch in der Berufsausbildung begriffen sind und über keine Einkünfte verfügen, ferner Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet und ununterbrochen 20 Jahre dem Vereine angehören (graue Mitgliedskarte) S 7—
- C) Mitglieder, welche den vollen Mitgliedsbeitrag (A) bei einer anderen Sektion entrichten und der Sektion Villach als zweiter Sektion beitreten (Doppelmitglieder) S 2—
- D) Teilnehmer der Jugendgruppe (junge Leute von 9 bis 18 Jahren, grüne Teilnehmerkarte) S 2:50
- E) Ehefrauen von Mitgliedern, wenn sie auf die Stimmberechtigung in den Vollversammlungen verzichten und lediglich auf die ermäßigten **Stützegebühren** Anspruch erheben (weiße Mitgliedskarte) S 2—

Aufnahmegebühr für A- und B-Mitglieder S 2—

Sämtliche Mitgliedskarten müssen mit einem von der Sektion abgestempelten Lichtbilde des Inhabers und mit der gültigen Jahresmarke versehen sein; andernfalls sind sie ungültig. **Die Gültigkeit der Jahresmarke 1930 erlischt mit 31. Jänner 1931.** Die Mitgliedskarte berechtigt zur Inanspruchnahme sämtlicher vom Gesamtverein und von der Sektion festgesetzten Begünstigungen und Ermäßigungen. (Ausnahme siehe unter E.)

Der Mitgliedsbeitrag ist bis spätestens 15. März 1931 zu entrichten. Mitgliedern, welche bis zu diesem Tage ihren Beitrag nicht bezahlt haben, wird per Vierteljahr eine **Verzugsgebühr** von S 1— angerechnet.

In Villach wohnende Mitglieder wollen den Beitrag persönlich in der Sektionskanzlei entrichten, für auswärtige wohnende Mitglieder liegt der Posterslagchein bei.

4. Vereinszeitschriften.

- a) Die Zeitschrift (Jahrbuch) erscheint jährlich einmal als illustriertes, gebundenes Buch. Sie ist bei der Sektion zu bestellen, die den vom Gesamtverein geforderten jeweiligen Bezugspreis bekanntgibt und im Vorhinein einhebt. **Die Zeitschrift für das Jahr 1931 (Jahrbuch) ist bis spätestens 15. März 1931 unter Ertrag einer Anzahlung von S 7:80 bei der Sektion schriftlich zu bestellen.**

Ein Versäumnis dieses Termines hat den Nichterhalt der Zeitschrift zur Folge.

- b) Die „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“ erscheinen Ende jeden Monats. Die Bezugsgebühr ist bei den A-Mitgliedern im Mitgliedsbeitrage inbegriffen. A-Mitglieder, welche auf den Bezug der „Mitteilungen“ verzichten wollen, haben dies unter eingehender Begründung dem Sektionsausschusse bis spätestens 15. September für das Folgejahr schriftlich zu melden; der Sektionsausschuß darf nur ein Zehntel aller A-Mitglieder vom Bezuge der „Mitteilungen“ befreien. Für solche A-Mitglieder ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag um S 1:70. B-Mitglieder können die „Mitteilungen“ gegen schriftliche Anmeldung und gleichzeitigem Erlag von S 2— beim Sektionsausschusse beziehen.
- c) Ältere Veröffentlichungen und Landkarten, vom Gesamtverein herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch die Sektion zu sog. Mitgliederpreisen geliefert, bei direkter Bestellung beim H.A. oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen mit Preisangabe liegt in der Sektion auf.

5. Vereinsabzeichen. Das Vereinsabzeichen (Edelweiß mit den Buchstaben D. O. A. B.) darf nur bei der Sektion bestellt und bezogen werden; von anderer Seite angebotene Vereinsabzeichen sollen zurückgewiesen werden. — Preis des Vereinsabzeichens S 1:50. Mitglieder, welche mehr als 25, bzw. mehr als 50 Jahre dem Gesamtverein angehören, erhalten von der Sektion das betreffende Ehrenzeichen ausgesetzt. Ansprüche sind unter Nachweis der Mitgliedschaft jährlich bis spätestens 1. Dezember dem Sektionsausschusse bekanntzugeben.

6. Bücherei. Die Bücherei befindet sich in der Sektionskanzlei. Die Ausgabe von Büchern erfolgt jeden Donnerstag (Feiertage ausgenommen) von 15 bis 19 Uhr. Gebühr für das Ausleihen S —20 pro Werk (Karte) und Woche. Die Ausleihdauer eines Buches (Karte) ist mit höchstens 14 Tagen festgesetzt. Führerliteratur, die nur in einem Exemplar vorhanden ist, wird nicht ausgeliehen. Die Entschädigung ist nur im Vereinsheim gestattet.

7. Versicherung. Jedes Mitglied des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna“ (Halle) gegen alpine Unfälle in ganz Europa versichert, und zwar auf 400 R.-Mk. für den Todesfall, 2500 R.-Mk. für den Invaliditätsfall bis 250 R.-Mk. Vergütungskosten. Wegen Erhöhung der Versicherungssumme siehe die Bestimmungen auf der Rückseite der Quittung des Mitgliedsbeitrages. Die Teilnehmer der Jugendgruppe sind durch die Sektion gleichfalls ver-

sichert, und zwar 500 R.=Mk. für den Todesfall, 5000 R.=Mk. für Vollinvalidität, bis 100 R.=Mk. für Arztekosten und 50 R.=Mk. für Bergungskosten. Die Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrage nbegriffen.

8. **Geschäftsführung.** Die Sektionskanzlei befindet sich in Villach, Widmannsgasse 26/1 (Gößer Bierhaus). Sprechstunden: Donnerstag von 15 bis 19 Uhr (Feiertage und deren Vortage ausgenommen). Vom 24. Dezember bis 2. Jänner und vom Gründonnerstag bis einschließlich Ostermontag ist das Vereinsheim alljährlich geschlossen.

Anschrift für sämtliche Sendungen:

Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, zu Händen des Sekretärs Wilfried Steinböck, Villach, Widmannsgasse 29.

9. Die ordentliche Jahresversammlung vom 10. Dezember 1930 legt es allen Mitgliedern nahe, zu den Baukosten der Hütten nach Kräften eine Geldspende zu geben. Jede, auch die kleinste Spende ist willkommen.

10. Zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder am ersten Mittwoch jedes Monats im Gößer Bierhause, Villach, Widmannsgasse 26, um 20 Uhr.

I. Hauptauschuß

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Innsbruck, Erlerstraße 9/III.

1. Vorsitzender: Oberbaudirektor Robert Rehlen, München, Renatastraße 50/II.

2. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. R. v. Klebelsberg, Innsbruck, Schillerstraße 13.

3. Vorsitzender: Regierungsrat Dr. Philipp Borchers, Bremen, Vorhingstraße 8.

II. Österreichischer Sektionsverband

Geschäftsführung: Sektion Austria, Wien I., Babenbergerstraße 5.

III. Verband der Kärntner Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Geschäftsführung: Sektion Mallnitz.

IV. Sektionsleitung.

a) Ausschuß der Sektion Villach.

Oberinspektor Moriz Benedikt	Leiter der Landes-Rettungsstelle Kärnten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, Hüttenwart der Nafelsdörfelhütte
Oberoffizial August Ensfelder	Hüttenwart der Vertahütte
Professor Dr. Walter Fresacher	Jugendwart, Referent für wissenschaftliche Angelegenheiten
Kaufmann Hans Gitschthaler	Beirat
Baumeister Josef Himmelstoß	Leiter des Bauausschusses, Hüttenwart der Villacher Alpenhäuser
Baurat Ing. Josef Meischnigg	Beirat
Beamter Hermann Raditschnig	Leiter der alpinen Rettungsstelle Villach, Referent für Touristik, Hüttenwart der Villacher Hütte
Kaufmann Karl de Roja	2. Vorstand, 1. Zahlmeister
Baumeister Hans Schesck	Beirat
Professor Dr. Friedrich Scheide	Führer-Referent
Ingenieur Otto Skedl	2. Schriftführer, Hüttenwart der Görlitzhütte
Oberinspektor Rudolf Siber	1. Vorstand, Bücherwart
Bautechniker Rudolf Siber	Hüttenwart der Buchholzerhütte
Resident Wilfried Steinböck	2. Zahlmeister, Sekretär
Rechtsanwalt Dr. Ernst Strobl	Referent für Rechtsangelegenheiten und für sämtl. Veranstaltungen, Hüttenwart der Staudacherhütte
Resident Adam Wassermann	1. Schriftführer

b) Gauleitungen:

Gau Gaillal (Sitz Hermagor):

Obmann: Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Pellischek;
Obmann-Stellvertreter: Baumeister Josef Reffi.

Gau Bleiberg (Sitz Bleiberg):

Obmann: Werksdirektor Ingenieur Magnus Hempel;
Obmann-Stellvertreter: Frau Kamilla Petschar.

Gau Radenthein (Sitz Radenthein):

Obmann: Werksdirektor Ingenieur Josef Berlek;
Obmann-Stellvertreter: Betriebsleiter Karl Bauer.

c) **Rettungsfelle Villach:**

Hermann Raditschnig, Leiter (Fernsprecher 346);
Julian Kollnig, Stellvertreter.

d) **Meldestelle für alpine Unfälle:**

Rudolf Siber, Villach, Karl Ghonstraße 8/I;
Juwelier Theodor Janisch, Villach, Hauptplatz 12;
Hermann Raditschnig, Villach, Pestalozzistraße 29, Fernsprecher 346;
Karl de Roja, Goethestraße 23, Fernsprecher 356.

e) **Verleihstellen für Hüttenschlüssel:**

Zuckerbäcker Josef Schaffler, Villach, Rathausgasse 3;
Mag. Franz Winkler, Hermagor, Apotheke.

Hütten der Sektion Villach.

Abkürzungen:

B = Betten; M = Matratzenlager; N = Notlager; AV = Alpenvereinschloß;
P = Privatschloß; W = mit Holz, Decken und Geschirr ausgerüstet; V = Ver-
bandkasten; R = Rettungsseil; F = Fernsprecher.

a) **Vereinshütten:**

1. **Bertahütte**, 1567 m, auf der Gerlacheralpe unterm Großen
Mittagskogel (Karawanken), 10 B, 16 M, 6 N, V, R, Juni bis
September bewirtschaftet, sonst AV, W, Talstation Ledeneben, Gaak,
Kojenbach.

2. **Nassfeldhütte**, 1513 m, am Gailtaler Nassfeld (Karnische
Alpen), 12 B, 51 M, 16 N, V, R, ganzjährig bewirtschaftet, Talstation
Hermagor, Walchig, Tröppolach.

3. **Ludwig Walterhaus, Rudolfshaus**, 2140 m, auf der Villacher
Alpe, 39 B, 35 M, V, R, F, ganzjährig bewirtschaftet, Talstation Villach,
Bleiberg, Mölsch im Gailtale, Arnoldstein.

4. **Villacher Hütte**, 2200 m, an der Ostseite der Hochalm Spitze
(Hohe Tauern), nicht bewirtschaftet, 14 M, V, R, AV, W, Talstation
Gmünd, Malta.

5. **Görlißen-Hütte**, 1580 m, an der Südseite der Görlißen,
nicht bewirtschaftet (Skihütte), 12 M, 4 N, V, AV, W, Talstation
Treffen, Annenheim am Ossiachersee.

b) **Gepachtete Almhütten:**

1. **Bockhütte** am Pfannock (Nockgebiet), keine Nächtigung
möglich, nur Tagesunterstand, Talstation Radenthein, gepachtet bis
Mitte April.

2. **Buchholzerhütte** am Westkamm der Görlißen (Nockgebiet),
gepachtet vom 1. November bis 31. Mai, 6 M, P, W, Talstation Treffen.

3. **Jagdhütte** auf der Millstätteralm, 1250 m (Nockgebiet), 5 M,
P, W, zugänglich November bis Mitte April, Talstation Radenthein.

4. **Staudacherhütte** am Möllaner Nock (Nockgebiet), gepachtet
vom 1. November bis 30. April, 5 M, P, W, Talstation Urriach.

Die Hütte 1 ist offen; zu Hütte 2 und 4 ist der Schlüssel bei
der Verleihstelle Villach, zu Hütte 3 bei der Bauleitung in Raden-
thein erhältlich.

Die **Gedächtniskapelle** am Nassfeld und die **Scotti-Kapelle**
auf der Rattendorferalm sind Eigentum der Sektion Villach des
Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Auszug

aus dem Jahresberichte für das Jahr 1930.

1. Vereinsverwaltung.

Mit 1. August 1930 wurden die Villacher Naturhäute ins
Eigentum des Vereines für Höhlenkunde in Kärnten und Osttirol
übergeben; der Sektionsgau Villach für Höhlenforschung wurde auf-
gelöst.

Hauptversammlung des Gesamtvereines: 20. Juli Freiburg im
Breisgau. Besondere Beschlüsse: a) Verschmelzung des Österreichischen
Touristenklubs mit dem Deutschen und Österreichischen Alpenvereine;
b) nächste Hauptversammlung in Baden bei Wien.

Verband der Kärntner Sektionen: Geschäftsführende Sektion
Mölltal. Verbandstagung 6. Juli 1930 Spittal a. d. Drau.

Bergsteigergruppe: Hauptversammlung 18. Juli in Freiburg.

Geschäftsführung der Sektion: 17 Sitzungen.

Im August bezog die Sektion ihr neues Vereinsheim in Villach,
Widmannngasse 26/I (Böcker Bierhaus).

2. Mitgliederbewegung.

a) **Mitgliederstand:**

Stand am 1. Dezember 1929	916
Eingetreten im Jahre 1930	76
Ausgetreten im Jahre 1930	58
Gestorben im Jahre 1930	7
Stand am 1. Dezember 1930	927

b) **Ehrenmitglieder:**

In dankbarer Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste
um die Sektion Villach hat die ordentliche Jahresversammlung vom
5. Dezember 1929 zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren:

Josef Frefacher, Notar i. R., St. Paul im Lavanttal,
Theodor Janisch, Juwelier, Villach,
Hans R. v. Krapf, Notar, Villach,
Hans Tschbull, Notar i. R., Landskron.

c) Verstorbene Mitglieder:

Elise Gurt	Wilhelm Ratmeznig
Gregor Grabner	Heinrich Pogalschnig
Ing. Otto Neuburger	Chrysanth Rainer
Hans Tschebull	

Das verstorbene Mitglied Hans Tschebull, Notar i. R., war eines der verdienstvollsten Mitglieder der Sektion, das 56 Jahre dem Vereine angehörte. Bald nach seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede erteilte den 80-jährigen Greis, der als heimischer Dichter und Vortragsmeister weit bekannt war, am 12. Feber 1930 der Tod.

Ehre ihrem Andenken!

d) Jubilare:

Das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft wurde zuerkannt den Herren: Alois Fritsch, Hans Gillschthaler, Georg Böck, Dr. Josef Krainer, Fritz Kirchlechner, Felix Koller, Anton Morokufft, Johann Wucherer.

3. Arbeitsgebiet.

Unverändert.

4. Hütten.

a) **Ludwig Walterhaus und Rudolfshaus:** Durch Franz Fischer-Klein musterhaft ganzjährig bewirtschaftet. Besucherzahl: 2876 Personen.

b) **Bertahütte:** Durch Anton Schöffmann vom 24. Mai bis 13. Oktober musterhaft bewirtschaftet. Besucherzahl: 1470 Personen.

c) **Villacherhütte:** Nicht bewirtschaftet. Besucherzahl: 94 Personen.

d) **Nassfeldhütte:** Durch Franz Klewein musterhaft und ganzjährig bewirtschaftet. Besucherzahl: 890 Personen.

e) **Görlißenhütte:** Eröffnung: 22. Dezember 1929. Besucherzahl: 136 Personen.

Die gepachteten Winterhütten wiesen folgende Besucherzahl auf: Staudacherhütte 8, Buchholzerhütte 12 Personen.

5. Wege.

Neumarkierung: —

Nachmarkierung: Mittagkogel, Villacher Alpe.

6. Rettungsweisen.

Der Landesstelle für alpines Rettungsweisen in Kärnten unterstehen 5 Aufsichtssektionen, 27 Rettungsstellen, 129 Meldestellen.

Die Rettungsstellen Mallnitz und Rosenbach erhielten neue Rettungsgeräte. Die Beschaffung von Schi-Schlitten für einzelne Rettungsstellen ist bereits im Zuge.

Die Rettungsstelle Villach trat dreimal in Tätigkeit: 1. Abtransport des verletzten Richard Peh von der Knappenhütte nach Heiligengeist; 2. Bergung des in der Ofstlanke des Großen Mittagkogels verstorbenen J. Rainheimer; 3. Bergung der Leiche des am Disgrat des Großen Mittagkogel abgestürzten Otto Schmeranzer.

7. Führerwesen.

Stand an Führern: 6 Führer, 1 Träger.

8. Bücherei.

Befindet sich gegenwärtig in gründlicher Neuordnung und Umarbeitung. Neu beschafft wurden: Dolomiten-Wanderbuch (Delago), Riemer Dolomiten (Palera), Der Hochtourist (Band 8), Topographie Kärntens (Balzator), Kampf ums Matterhorn (Hensel); Spende der Frau Marie Vahlkampfs: 2 Bände der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines in Prachteinband.

9. Jugendgruppe.

Teilnehmerstand am 1. Dezember 1929 . . .	30
Eingetreten	26
Ausgetreten	9

Stand am 1. Dezember 1930 47

Kassarest 1929	S 178:83
Beihilfe der Sektion	S 50:—
Teilnehmerbeiträge	S 120:50
	S 349:33

Anschaffung von Skiern, Organisationskosten . S 202:78

Bargeldrest am 1. Dezember 1930 S 146:55

Veranstaltungen: 9 Wanderungen, 1 Skikurs, 6 Vorträge über Kartenlesen, 1 Ski-Welllauf.

10. Touristik.

Mit Unterstützung des Gesamtvereines (180 S pro Person) haben die drei Mitglieder Hans Uer, Julian Kollnig und Franz Winkler im Gebiete des Monte Blanc und Monte Rosa hervorragende Eis- und Klettertoure ausgeführt.

11. Vereinsleben.

Am 5. Dezember 1929: Schlichte Gedenkfeier des 60jährigen Bestandes der Sektion Villach; am 15. Dezember 1929: Christbaumfeier in den Villacher Naturschächten; Dezember 1929 bis März 1930: Skikurs (6 Jugendliche, 4 Erwachsene); am 15. März 1930: Alpenvereinskränzchen im Parkhotel; am 21. Juni 1930: Höhenfeuer aus Anlaß der Sonnenwende; am 30. August 1930: Höhenfeuer aus Anlaß der 10jährigen Gedenkfeier der Kärntner Volksabstimmung.

12. Eingelangte Spenden.

20 Eßbestecke für die Börlitzhütte von Herrn Kommerzialrat Kaspar Moser; 1 eiserner Ofen für einen Schlafraum der Nafeldhütte von Herrn Professor Dr. Friedrich Scheide; 1 eiserner Ofen für das neue Vereinsheim von Herrn Oberoffizial August Enselder; vom Ehrenmitgliede Notar Josef Friesacher 100 S; von der Stadtgemeinde Villach 200 S; Ergebnis einer Sammlung des Herrn Oberbaurates Ingenieur Theobald Richter 36 S; kleinere Spenden 52 S; zusammen 388 S. Allen Spendern herzlichster Dank.

Bericht des Herrn Professor Dr. Walter Friesacher über die Gletscherbeobachtung im Ankogel-Hochalm- gebiete im Jahre 1930.

Auch heuer fand eine Begehung der Gletscher im Ankogel-Hochalmgebiete statt. Wieder wurde ich von dem Hauptausschusse des Deusschen und Österreichischen Alpenvereines durch eine Beihilfe unterstützt, für die ich auch an dieser Stelle verbindlichst danke. Ebenso gewährte der Zweig Villach unseres Vereines meiner Begleitung und mir wieder, wie alljährlich freie Herberge in der Villacher Hütte, von der ich 3mal Gebrauch machte. Auch hiefür danke ich herzlich. Da die Osnabrücker Hütte im Sommer erst im Rohbau fertig gestellt war, so bot sie noch keine Unterkunft und ich genoß wieder die Gastsfreundschaft einer reichsdeutschen Jagdgesellschaft in der Jagdhütte auf dem Samerboden. Auch dafür danke ich hier sehr.

Die Begehung der Gletscher fand in der Zeit vom 31. Juli bis 7. August statt und war nicht vom Wetter begünstigt. Dreimal fiel in diesen Tagen auf der Höhe Neuschnee, der auch die Beobachtung auf den höheren Teilen der Gletscher unmöglich machte. Wegen des schlechten Wetters unterblieb auch der Besuch des Winkel- und westlichen Trippkeeses, sodaß von den 7 in Beobachtung stehenden Gletschern dieser Gruppe heuer nur 5 besucht worden sind.

Alle Gletscher gehen zurück. Das war nach den 2 heißen Sommern 1928. und 1929, in denen die Gletscher bis hoch hinauf ausgeapert sind und bis in ihre höchsten Teile viel an Masse verloren haben, nicht anders zu erwarten. Beim kleinen Plehnikees an der Offseite der Großelendscharte hat das Eisende keine Änderung erfahren. Das Kälberspitz- und Großelendkees gingen zurück, doch betrug der Rückgang fast bei allen Marken bedeutend weniger als von 1928 auf 1929. Auffallend ist es, daß dagegen beim Kleinelendgletscher der Rückgang bei allen Marken größer war als im Jahre 1928/1929. Das Hochalmkees, der Hausgletscher der Villacher Hütte, endet seit Jahren in 2 Lappen. Der linke Lappen fällt über die Wandstufe mit seinen letzten Überresten noch in den schönen See hinein, der davor liegt. Dieser Lappen geht von vorne und von der nördlichen (linken) Seite her rasch zurück und beginnt über die Wandstufe sich zurückzuziehen. Hier beträgt der Rückgang bei einer Marke mindestens 56 Meter! Beim rechten Lappen, der noch den Boden vor der Stufe zum Teil ausfüllt, blieb der Rückgang wie beim Kälberspitz- und Großelendkeese hinter dem des Jahres 1928/1929 zurück. Es zeigt sich wieder einmal, daß sich die Gletscher einer und derselben Gruppe in den einzelnen Jahren durchaus nicht gleich verhalten, ja daß sogar die Äste eines und desselben Gletschers an ihrem Ende ein ganz verschiedenes Verhalten zeigen.

Die beiden schönen Gletschertore, die beim Kleinelend- und Hochalmkeese im Jahre 1929 zu sehen waren, sind wieder verschwunden.

Beim Kleinelendkeese wurde wie alljährlich eine Steinlinie gelegt und eine Durchschnittsaufnahme tachymetrisch durchgeführt. Das Eis der Zunge ist wieder zusammengesunken, und zwar ungefähr um 3 Meter im Durchschnitte. Von 1927 bis 1930 ist das Eis dieses Gletschers um etwa 10 Meter niedriger geworden. Dasselbe gilt auch, soweit der Augenschein nicht trügt, für die Zunge des Großelendkeeses. Doch wurde dort keine genaue Messung durchgeführt. Die Zunge des Kleinelendgletschers ist noch immer stark gewölbt, und zwar beträgt wie im vorigen Jahre die Überwölbung der Mitte über den tiefsten Punkt der Eismulde auf der rechten Seite 17.4 Meter. Beim Kleinelendgletscher hat die Geschwindigkeit des Eisfließens von 1929 auf 1930 ganz außerordentlich abgenommen. Sie fiel von 22.8 Meter auf 15.4 Meter, d. h. sie nahm um 32.5 Prozent ab. Von 1928 auf 1929 betrug dagegen die Verminderung nur 5.4 Prozent. Gegenüber der größten bei diesem Gletscher beobachteten Geschwindigkeit von 33.5 Meter im Jahre 1915/1916, die einen kleinen Vorstoß einleitete, beträgt die Abnahme der Geschwindigkeit gar 54 Prozent.

Alle Gletscher waren Anfang August, soweit der Neuschnee es erkennen ließ, weniger ausgeapert als zur selben Zeit im Jahre vorher.

In den Jahren 1927 bis 1930 wurde das Borgelände und das Zungenende des Hochalmgletschers tachymetrisch aufgenommen. Die Karte dieses Gebietes wurde im Maßstabe 1:2500 hergestellt. Ich erlaube mir, der Bücherei unserer Sektion eine Nachbildung dieser Karte und erläuternde Bemerkungen dazu zu übermitteln. Ich darf beim Abschluß dieser Arbeit nicht vergessen, den Mitgliedern unserer Sektion, die mir bei der Begehung und vor allem bei der Aufnahme dieser Karte geholfen haben, herzlichst zu danken. Dieser Dank gebührt vor allem dem Herrn Obervermessungsrate i. R. Ingenieur Th. Richter, unter dessen Anleitung und Hilfe ich die Aufnahme begonnen habe.

Arbeitsgebietsgrenzen.

1. Unter-Thörl—Landesgrenze bis zum Möblingpaß (Paß Lodinut)—P. 1208—Möblingbach—P. 642 an der Gail—Gailfluß bis Kirchbach, einschließlich Kirchbachgraben—P. 1177—Weg über die Möselealpe—Weißbriach—Kreuzbergpaß—Weißensee—Weißbach—Widerichwing—Ziebl—Mautbrücken—Draufuß bis Tschauritsch—Tragenwinkleralm—Fleckenalm—Rindernock—Mirnock—Bodeneck—Döbriach—Wetterkreuzhöhe—Lammersdorfer Berg—Globatschbach—Langanderlealm—Rabenkogel—Langenock—Saunock—Plattnock—Pfannock—Alomnock—Gregerlenock—Rinsennock—Winklbach—Ebene Reichenau—Patergassen—Lichleben—Kollerriegel—P. 948 bei Klösterle—Görlitz—Sattendorf—St. Ruprecht—Seebach—Villach—Bahnlinie bis Rosenbach—Urdeschitzengraben—P. 976—Mlincajattel—Gebno (1976)—Mittagskogel—Landesgrenze bis Unter-Thörl.
2. Pflüghof—Maltatal bis zum Talknie unterhalb der Sameralp—Gamskarnock—Steinkarlspeizen—Oberlercher Spitze—Preimelspitze—Hochalmspitze—Südoftgrat—Schwarze Schneide—Tullnock—Al. Hochalmspitze—Kobennock—Pflüghof.

Verzeichnis

der der Aufsicht der Sektion Villach unterstehenden Bergführer und Träger.

Zeichenerklärung: * Hat einen Führerkurs besucht.
 || Besitzt das Skiführerzeichen.
 Sk. Ist des Skifahrens kundig.

Gruppe I. Villach und Umgebung.

Führer: * || Janschitz Johann, Bleiberg;
 * || Sacha Josef, Villach.

Gruppe II. Mölltal.

Führer: * Moisternig Gabriel, Flattach;
 * Sk. Spötlting Isidor, Flattach;
 Sk. Franz Perchtold, Obervellach.

Gruppe III. Gailtal.

Führer: * Sk. Alfner Gottlieb, Tröpolach.
Träger: Christian Rohmann, Naßfeldhütte.

Führer im Ruhestand:

Alfner Johann d. A., Tröpolach;
 Lackner Georg, Bleiberg.

Führerwitwe:

Winkler Katharina, Oberdrauburg.

Gliederung

der Landesstelle Villach für alpines Rettungswesen
 des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Die Landesstelle Villach umfaßt die Aufsichtssektionen Austria Gmünd, Klagenfurt, Wolfsberg und Villach.

Die Rettungs- und Meldestellen sind wie folgt aufgeteilt:

Austria: 1. Rettungsstelle Mauthen mit den Meldestellen Pichlhütte, Untere Valentinalpe, Mauthneralpe (Birnbäum), Ederwirt, Sittmos, Nischelwiz, Nostra, Bischofalm, St. Jakob, Reilach. 2. Rst. St. Lorenzen mit den Meldestellen Hochweißsteinhaus, Vießing, Tuffbad, Luggau, Deutsche Wacht. 3. Rst. Plöckenhaus.

Gmünd: 4. Rst. Gmünd i. A. m. d. Mst. Radl, Eisentratten, Leoben, Kremsbrücken, Rennweg, Kremsalpe, Trebesing. 5. Rst. Schönau m. d. Mst. Zirmhof, Gmündnerhütte, Villacherhütte, Osnabrückerhütte. 6. Rst. Malta m. d. Mst. Giegenerhütte, Rohlmayerhütte.

Klagenfurt: 7. Rst. Klagenfurt m. d. Mst. Deutsch-Peter, Waidisch, Ferlach, Zell-Pfarr, Terkl, Windisch-Bleiberg. 8. Rst. Rosenbach m. d. Mst. Bahnhof Rosenbach. 9. Rst. Feistritz i. A. m. d. Mst. Feistritz i. A. Bahnhof, Klagenfurterhütte, Bärenthal. 10. Rettungsstelle Eisenkappel m. d. Mst. Reehberg, Bad Vellach, Gallizien, Sittersdorf, Globasnitz, Oberschäftleralpe, Grafensteiner Bergwerksunion, Ebriach-Unterbau, Kraftwerk Ebriach, Rainerstuhhaus. 11. Rst. Bleiburg m. d. Mst. Feistritz bei Bleiburg. 12. Rettungsstelle Klein-St. Paul m. d. Mst. Eberstein, Küftenberg, St. Johann am Pressen.

Wolfsberg: 13. Rst. Wolfsberg m. d. Mst. Wolfsberg, Rasnig, Straßerhalla, Riedeig, Forstdirektion Wiesenau, Michberg, Pöbling, Polheim. 14. Rst. St. Paul m. d. Mst. Brandl, St. Georgen, Sankt Vinzenz, Eßendorf.

Villach: 15. Rst. Villach m. d. Mst. Villach, Latschach, Lednigen, Vertahütte, Winklarn. 16. Rst. Bleiberg m. d. Mst. Ludwig-Wallerhaus, Michingerhütte, Knappenhütte, Ottohütte, Seilgengeist. 17. Rst. Spittal a. d. Dr. m. d. Mst. Lendorf, Lieferbrücke, Goldegg-hütte, Baldramsdorf, Loibingalm, Gamperalm, Gamperhütte, Steinbruggeralm, Millstatt, Millstätterhütte, Allersberg. 18. Rst. Mölbrücken m. d. Mst. Göriacheralpe, Riggai, Mühldorferalpe, Mauerlealm, Mühldorfer Ochsenalm, Zandlacheralm, Mühldorf, Salzkofelhütte. 19. Rst. Steinfeld m. d. Mst. Flattachberg, Fallbach, Kleblach. 20. Rst. Greifenburg m. d. Mst. Bordere Almalpe, Hinterhäuser, Gnopniz, Embergeralpe, Rottenstein, Berg, Lechendorf a. W., Eggeralpe, Kreuzbergwirt, Ochsenkluchlhütte, Weißensee, Feldnerhütte. 21. Rst. Dellach m. d. Mst. Obere Draßnitzalm, Untere Draßnitzalm. 22. Rst. Obervellach m. d. Mst. Polinikhaus, Berghaus, Erllalpe, Innerfragant, Kapponig, Teuchl. 23. Rst. Mallnitz m. d. Mst. Hannoverhaus, Hagenerhütte, Jamnighütte, Duisburgerhütte, Artur von Schmidhütte, Mindenerhütte. 24. Rst. Arnoldstein m. d. Mst. Obere Schütt, Sellach, Tschau. 25. Rst. Rößsch m. d. Mst. Wasserleonburg, Feistritz a. G., Achomiz. 26. Rst. Hermagor m. d. Mst. Nassfeldhütte. 27. Rst. Kirchbach.

Warnung!

Die italienische Regierung hat längs der österreichisch-italienischen Grenze in den Karnischen Alpen (Südseite des Gail- und Lefachtales) — somit auch im Gebiete der Nassfeldhütte — folgende Kundmachung angeschlagen: „Das Überschreiten der Grenze ist strengstens untersagt; die Organe der öffentlichen Sicherheit sind angewiesen, gegen Zuwiderhandelnde von der Waffe Gebrauch zu machen.“

Die Kärntner Landesregierung, die sich bemüht hat, für die Touristik Erleichterungen beim Grenzübertritt in den Bergen zu erreichen, teilt mit, daß die italienische Regierung nicht nur keine Zugeständnisse gemacht hat, sondern daß vielmehr in nächster Zeit mit einer scharfen Überwachung der Grenze italienischerseits zu rechnen ist und daß die Androhung des Waffengebrauches seitens der italienischen Grenzwatchen mit unnachsichtlicher Strenge gehandhabt werden wird, gleichgültig, ob es sich um eine absichtliche oder unabsichtliche Überschreitung der Grenze handelt.

Wir warnen daher sämtliche Sektionsmitglieder im eigenen Interesse, im Gebiete der Nassfeldhütte oder in

den Karnischen Alpen überhaupt, die österreichisch-italienische Grenze zu überschreiten.

Im Gebiete der Nassfeldhütte verläuft die Grenze vom Gipfel des Garnitzenberges längs dessen Westkammes zum Muernig, von dort am Westkamme zur Nassfeldkapelle (1513 Meter); von hier immer am Westkamme zum Madritschengupf (1842 Meter) und zur Madritschen (1914 Meter), von hier in südwestlicher Richtung zur Kote 2044 Meter und 2222 Meter, senkt sich von hier in nördlicher Richtung zum Rudniksattel (1962 Meter) und steigt über den Südoßgrat zur Spitze des Troghofels. Der Gipfel des Troghofels und der Südanstieg auf den Troghofel liegen auf italienischem Boden; hingegen sind sämtliche von der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines markierten Wege, darunter auch der Klettersteig durch die Ostwand des Troghofels (Josef-Liberlacher-Stieg) durchwegs auf österreichischem Boden gelegen.

Eine genaue Grenzkarte liegt im Vereinsheime (Villach, Widmannsgasse 26/I (Göpper Bierhaus) während der Sprechstunden zur Einsicht auf.

Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Rechnungsbericht

über das

Jahr 1930.

Rechnungsbericht über

Einnahmen:	S	g	S	g
Kassastand am 5. Dezember 1929			62	80
Hütteneinnahmen:				
Villacher Alpenhäuser	2.000	—		
Villacher Hütte	91	60		
Bertahütte	779	—		
Nahfeldhütte	700	—		
Berlitzhütte	169	40		
Buchholzerhütte	21	15		
Staudacherhütte	9	50	3.770	65
Sonstige Einnahmen:				
Spende der Villacher Stadtgemeinde	200	—		
Sonstige Spenden	199	86		
Erlös der Kränzchen	1.150	23		
Beiträge	10.466	50		
Einschreibgebühren	114	—		
Zeitschriften	1.118	50		
Zinsen	79	62	13.328	71
Besondere Einnahmen:				
Beihilfe des Hauptauschusses:				
a) für Wintertouristik	1.000	—		
b) für Bergfahrten	550	—	1.550	—
c) für Ausrüstungsbeitrag für die Landes-Rettungsstelle			2.040	—
			20.752	16
In Verwahrung der Sektion liegt:				
1. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 118.331 des „Ludwig Walter-Fonds“ im Betrage von S 355.71.				
2. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 91.390 über K 214.87 zugunsten der meteorologischen Station auf der Villacher Alpe.				
3. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 129.181 als Kaution des Herrn Franz Fischer, Pächter der Villacher Alpenhäuser, lautend auf S 2.500.—.				
4. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 129.182 als Kaution des Herrn Anton Schöffmann, Pächter der Bertahütte, lautend auf S 650.—.				
Villach, am 1. Dezember 1930.				
Der Zahlmeister:				
Karl de Rosa, e. h.				

das Jahr 1930.

Ausgaben:	S	g	S	g
Hüttenausgaben:				
Villacher Alpenhäuser	369	04		
Villacher Hütte	3.597	06		
Bertahütte	223	44		
Nahfeldhütte	139	—		
Berlitzhütte	4.083	50		
Buchholzerhütte	20	—	8.432	04
Sonstige Ausgaben:				
Verwaltung, Drucksachen, Postspesen, Miete usw.	2.371	67		
Bücherei	219	27		
Abzeichen, Ehrenzeichen usw.	119	78		
Jugendgruppe	91	68		
Sonstiges	117	10	2.919	50
Ausgaben für Bergfahrtenbeihilfe			560	—
Ausgaben für Landesrettungsstelle			470	—
Absuhr an den Hauptauschuß:				
a) für Beiträge	5.544	—		
b) für Zeitschriften 1930	1.168	—	6.712	—
Kassastand am 1. Dezember 1930			88	62
Bargeld für die Rettungslandesstelle			1.570	—
			0.752	16
Vermögenslage.				
	S	g		
Unverzinsliches Darlehen vom Hauptauschusse	13.000	—		
Restzahlungen	761	34		
Schuldenstand am 1. Dezember 1930	13.761	34		
Villach, am 1. Dezember 1930.				
Überprüft und richtig befunden:				
Die Rechnungsprüfer:				
Karl Pets, e. h.				
Franz Pegritz, e. h.				

Bestimmungen

über das Ausleihen der Hüttenschlüssel des D. u. W. Alpenvereines.

§ 1.

Schlüsselverleihstellen der Sektion Villach befinden sich:

- a) in Villach bei Herrn Zuckerbäcker Josef Schaffler, Rathausgasse 3;
- b) in Hermagor bei Herrn Apotheker F. Winkler.

§ 2.

Die Hüttenschlüssel werden von der Verleihstelle Villach nur an Mitglieder der Sektion Villach und nur gegen Vorweis der für das laufende Jahr gültigen Mitgliedskarte ausgeliehen. Das Abholenlassen der Schlüssel durch Mittelspersonen ist unstatthaft.

§ 3.

Die Schlüssel werden durch die Verleihstelle nur auf die voraussichtliche Dauer der auszuführenden Bergfahrt, längstens aber auf acht (8) Tage ausgeliehen. Für eine länger dauernde Benutzung der Schlüssel ist die vorherige Zustimmung der Sektionsleitung schriftlich einzuholen.

§ 4.

Der Entleiher des Schlüssels hat den in der Verleihstelle aufliegenden Kasschein in allen Rubriken auszufüllen und zu fertigen. Wird der Schlüssel zu der im Kasschein ausbedungenen Frist nicht zurückgestellt, so hat der Entleiher für jede angefangene Woche der Fristüberschreitung einen Betrag von zwanzig (20) Schilling bei der Verleihstelle zu erlegen. Von dieser Gebühr tritt eine Befreiung nur dann ein, wenn der Entleiher die Verzögerung der Rückgabe des Schlüssels durch außergewöhnliche Ereignisse einwandfrei begründen kann.

§ 5.

Die Schlüsselverleihstelle ist verpflichtet, jedem Entleiher von Schlüsseln die vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis zu bringen. Sie hat ferner von jedem Entleiher den Namen, Beruf, Anschrift, Nummer und Sektion der Mitgliedskarte bis zum Rückhalt des Schlüssels in Vormerk zu führen und Verstöße gegen vorstehende Bestimmungen unverweilt der Sektionsleitung bekanntzugeben.

Villach 1930.

Verleitet von Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Buchdruckerei Josef Glitschbauer & Söhne, Villach.